



ARD
WOCHE
DER
MUSIK[®]

**DAS
BRAHMS
STRAUß
EXPERI
MENT**

THEMA 1

JOHANNES BRAHMS IN
DEN 1860ER JAHREN

AUFGABE

Beantworten Sie die Fragen mit Hilfe der Webseiten.

☞ https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Brahms
und evtl.

☞ <https://de.wikipedia.org/wiki/Chorleitung>

→ Später sollen Sie anderen Mitgliedern der Klasse Ihre Recherche-
ergebnisse vorstellen. Fertigen Sie Notizen an, die Sie dazu benutzen
können!

FRAGEN

- 1 Auf seiner ersten Konzertreise als Pianist lernte der zwanzigjährige Johannes Brahms im Jahre 1853 das Musikerehepaar Clara und Robert Schumann kennen – eine folgenreiche Begegnung. Was geschah unmittelbar im Anschluss, wie gestaltete sich sein persönliches Verhältnis zu den beiden in den folgenden Jahren?
- 2 In den 1850er und 1860er Jahren pendelte Brahms beruflich zwischen mehreren Orten, u. a. Hamburg und Detmold. Tätig war er dort abwechselnd als Pianist und Dirigent, nebenbei komponierte er kontinuierlich. 1863 nahm er das Angebot an, »Chormeister der Wiener Singakademie zu werden.« – Was bedeutet das?
- 3 1865 ereignete sich in Brahms' Leben etwas, das einen wichtigen Anstoß geben sollte, das schon länger in Arbeit befindliche Deutsche Requiem fertigzustellen – was geschah?
- 4 Das Deutsche Requiem zählt zu Brahms' ersten Kompositionen, in die ein großes Orchester einbezogen ist. Wie lernte er, für Orchester zu komponieren?
- 5 Brahms hielt er sich nicht ständig an seinem jeweiligen Wohnort auf, sehr häufig war er auf Reisen. Wohin führten sie ihn, und was tat er auf diesen Fahrten?
- 6 Ebenfalls in den 1860er Jahren zu verorten: »Brahms und der Musikstreit«: Ordnen Sie die folgenden Namen und Begriffe so, dass Sie die Sammlung anschließend zu einer kurzen Zusammenfassung nutzen können!
Chor und Kammermusik – »dauerhafte Musik« – Eduard Hanslick – Franz Liszt – Johannes Brahms – Musikdrama, Oper – Neudeutsche Schule – Neue Zeitschrift für Musik – Richard Wagner – Sinfonie in der Tradition Beethovens – Symphonische Dichtung – Traditionalisten, Konservative – Zukunftsmusik

THEMA 2

DIE ENTSTEHUNG DES
»DEUTSCHEN REQUIEMS«

AUFGABE

Beantworten Sie die Fragen mit Hilfe der Webseiten.

☞ http://www.deutschlandradiokultur.de/warum-schrieb-brahms-einrequiem.1278.de.html?dram:article_id=192131

☞ http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Brahms und

☞ http://de.wikipedia.org/wiki/Ein_deutsches_Requiem

→ Ziehen Sie bei Bedarf weitere Informationsseiten und Suchmaschinen heran! Später sollen Sie anderen Mitgliedern der Klasse Ihre Rechercheergebnisse vorstellen. Fertigen Sie Notizen an, die Sie dazu benutzen können!

FRAGEN



- 1 Wer war die hier rechts abgebildete Frau? Was hat sie mit der Entstehung des Deutschen Requiems zu tun?
- 2 Das *Deutsche Requiem* war kein Auftragswerk, sondern entstand auf eigene Initiative und »eigene Rechnung« des Komponisten – sehr ungewöhnlich für eine Komposition dieser Größenordnung, in der normalerweise viele Wochen konzentrierter Arbeit stecken. Was veranlasste den jungen Mann vermutlich dazu, sich schon so früh und über fast 15 Jahre hinweg immer wieder mit dem Themenkreis Tod – Trauer – Leid – Trost zu befassen?
- 3 Fassen Sie die Entstehungsgeschichte der Komposition in mehreren »Etappen« zwischen 1861 und 1868 zusammen!
- 4 Das »Deutsche Requiem« erlebte ungewöhnlicherweise gleich drei Uraufführungen: Die Sätze I-III des »Deutschen Requiems« erklangen erstmals im Dezember 1867 in Wien. Wann und wo fanden die anderen beiden »Uraufführungen« statt, wie kam es zu dieser eigenartigen Konstellation?
- 5 Brahms befasste sich intensiv mit älterer Musik und studierte die Werke vergangener Epochen eingehend, um sich Anregungen für seinen eigenen Kompositionen zu holen. Besonders deutliche musikalische Spuren in seinem »Deutschen Requiem« hinterließen zwei Kompositionen der Barockzeit – welche?

THEMA 3

**TOTENMESSE ODER
»KONFESSIONSÜBERGREI-
FENDES TRAUERSTÜCK«?****AUFGABE**

Beantworten Sie die Fragen mit Hilfe des beigefügten Textes! Unklare Begriffe lassen sich u. a. klären mit Hilfe der Webseite.

☞ <http://www.duden.de/woerterbuch>

→ Später sollen Sie anderen Mitgliedern der Klasse Ihre Ergebnisse vorstellen. Nutzen Sie dazu Ihre Notizen!

FRAGEN

- 1 Zu welchen Anlässen wurden im 19. Jahrhundert Kompositionen mit dem Titel »Requiem« gespielt? Was veränderte sich im Lauf der Zeit?
- 2 Im Text werden die Requiemsvertonungen von Wolfgang Amadeus Mozart (1756—1791), Giuseppe Verdi (1813—1883) und Robert Schumann (1810—1856) als Entwicklungsstationen der Gattung »Requiem« genannt. Was war jeweils neu an diesen Kompositionen bzw. am Umgang mit ihnen?
- 3 Im Text wird als eine Besonderheit von Brahms' Requiem genannt, dass »der kompositorische Akt bereits beim Text beginnt«. Was ist damit gemeint?
- 4 Johannes Brahms wollte kein traditionelles, »katholisches« oder »protestantisches« Requiem schreiben. Was waren stattdessen seine Beweggründe, für welche »Zielgruppe« komponierte er?
- 5 Im traditionellen lateinischen Requiem geht es darum, den Tod und die Schrecken der Hölle möglichst eindrucksvoll darzustellen und für das Seelenheil des Verstorbenen zu beten. Johannes Brahms verfolgt mit seinem »Requiem« ganz andere Ziele: Worum geht es ihm?

TEXT ZU THEMA 3

Totenmessen wurden üblicherweise am Tag des Todes, des Begräbnisses, an Gedenktagen wie dem 3., 7. oder 30. Tag nach dem Tod, an Jahrestagen sowie an Allerseelen gehalten. Für ihre musikalische Ausgestaltung kannte man im 19. Jahrhundert viele verschiedene Möglichkeiten, die

5 sich nach kirchlichen Vorgaben und regional und zeitlich differierenden Gepflogenheiten richteten, aber vor allem auch nach dem Stand, der Bedeutung und den materiellen Verhältnissen des Verstorbenen sowie nach den Aufführungsmöglichkeiten in der jeweiligen Gemeinde. Häufig

10 wurden Requien im »Landmessenstil« gespielt, leicht zu singen und mit Orgeloder klein besetzter Orchesterbegleitung. Die Komponisten waren überwiegend lokale Kirchenmusiker. Das gesamte Jahrhundert hindurch gab es zudem eine lebendige Produktion von instrumentalbegleiteten Requien mit künstlerischem Anspruch, die zur Aufführung im Rahmen

15 einer gewöhnlichen feierlichen Totenmesse geeignet waren. Kaum ein größer besetztes und künstlerisch anspruchsvolleres Requiem blieb im 19. Jahrhundert auf eine Aufführung im liturgischen Rahmen beschränkt: Nachdem Mozarts Requiem den Weg in den Konzertsaal der Jahrhundert-

20 wende gefunden hatte, wurde es im Laufe des Jahrhunderts zur Selbstverständlichkeit, Requien (auch in Einzelsätzen) im Konzertsaal oder in Kirchenkonzerten zur Aufführung zu bringen. Ein prachtvoll ausgestaltetes Requiem wird mehr und mehr als autonomes Kunstwerk gesehen, welches seine Aussage unabhängig von der Liturgie in sich tragen kann. Parade-

25 beispiel für ein solches Requiem, welches zwar noch in einer liturgischen Totenmesse uraufgeführt, sofort aber ins Konzertrepertoire übernommen wurde, ist das berühmte Requiem Giuseppe Verdis (entstanden 1869). Der Vertonung des Requiemtextes widmeten sich im 19. Jahrhundert auch zahlreiche evangelische Komponisten. Die wenigsten von ihnen schrieben

30 ein Requiem für eine katholische Totenmesse; die meisten ließen sich von der verbreiteten, »romantischen« Faszination vom Katholizismus (mit seiner alten Gottesdienstform und liturgischen Musik) anregen, und konnten ihre Vertonungen im Konzert oder bei Singfesten zur Aufführung bringen. Robert Schumann ist der erste Komponist, der ein als »Requiem«

35 betiteltes Kunstwerk über einen poetischen Text schrieb: *Requiem für Mignon*, op. 98b (1849), nach einer – keineswegs »Requiem« betitelten – Vorlage aus Goethes *Wilhelm Meisters Lehrjahre*. Johannes Brahms griff in seinem *Deutschen Requiem* op. 45 nicht auf eine vorgefertigte (sei es liturgische oder literarische) Textvorlage zurück, sondern wählte selbst

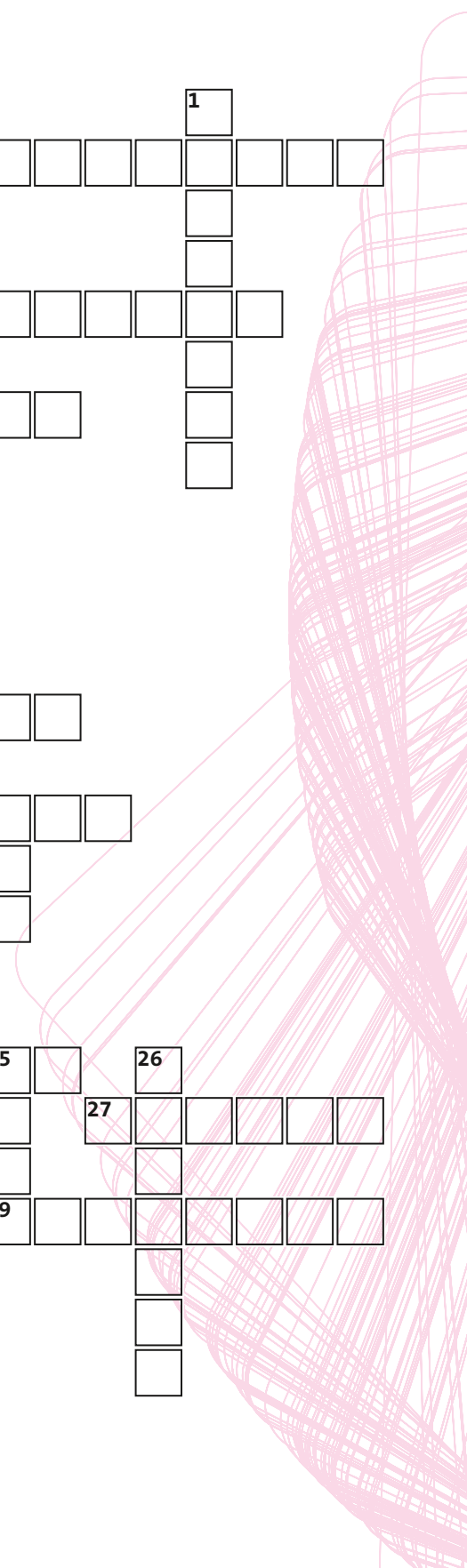
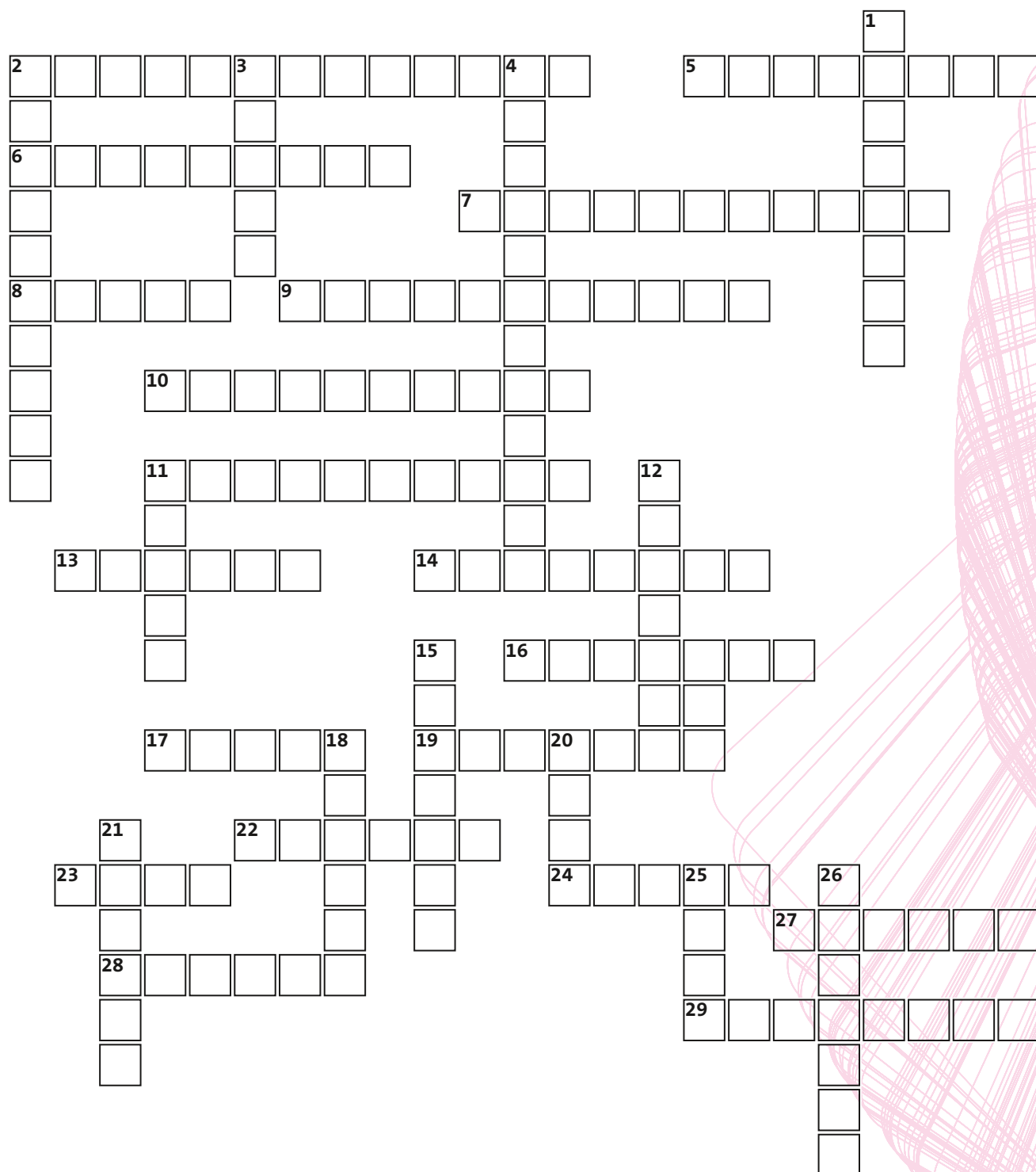
40 verschiedene Stellen aus der Bibel aus und stellte sie sorgfältig – u.a. nach musikalischen Kriterien – zusammen. Neuartig ist hieran unter anderem die Tatsache, dass der kompositorische Akt bereits beim Text beginnt. Die

gewählten Texte thematisieren den grundlegenden Dualismus von Tod und Leben (nach dem Tod), Trauer und Trost, Vergänglichkeit und Verklärung/Seligkeit. Inhaltlich zeigt sich hierin eine Nähe zur Tradition protestanti-

45 scher Trauerfeiertexte; Fürbitten, wie sie im katholischen lateinischen Text so wichtig sind, kommen nicht vor. Brahms möchte freilich ebensowenig ein »protestantisches« wie ein »katholisches« Requiem schreiben, vielmehr ein allgemein religiöses, mit dem sich der einzelne Mensch – allen voran er selbst – identifizieren kann, und welches Trost spenden möchte.

(Quelle: Lodes, Birgit (1998): Das 19. Jahrhundert. In: Leuchtman, Horst/Mauser, Siegfried (Hg.): Handbuch der musikalischen Gattungen. Laaber: Laaber-Verlag; S. 295 ff; Text gekürzt)

KREUZWORTRÄTSEL ZUR LERNZIELKONTROLLE



WAAGERECHT

- 2 Das kleinste und am höchsten klingende Instrument, das in Brahms' Requiem vorkommt
- 5 Lateinischer Name eines wichtigen Teils der traditionellen Totenmesse, in dem die Schrecken des Jüngsten Gerichts geschildert werden (2 Wörter)
- 6 Solisten und Chor werden im "Deutschen Requiem" begleitet vom ...
- 7 Zwischen Johannes Brahms und anderen Musikern wie Franz Liszt und Richard Wagner kam es 1860 zum ...
- 8 Erstes und zugleich letztes Wort des "Deutschen Requiems"
- 9 Brahms entwickelte viele seiner Kompositionen während langer ... im Urlaub.
- 10 Das "Deutsche Requiem" wurde am ... 1868 in Bremen uraufgeführt.
- 11 Das traditionelle lateinische Requiem dient in der katholischen Kirche als ...
- 12 Veranstaltung, in der Musik vor Publikum gespielt wird.
- 13 Die Melodie "Denn alles Fleisch, es ist wie Gras" aus dem "Deutschen Requiem" erinnert an den ... "Wer nur den lieben Gott lässt walten"
- 14 Ein Musiker-Ehepaar, mit dem Brahms befreundet war: Robert und Clara ...
- 16 Wichtigste Solo-Stimme im "Deutschen Requiem" (Männerstimmlage)
- 17 Brahms stellte den Text seines "Deutschen Requiems" aus verschiedenen Stellen der ... zusammen.
- 19 Johannes Brahms' Geburtsort
- 22 1865 starb ein wichtiger Mensch in Johannes Brahms' Leben: Seine ...
- 23 Die Stadt, in der 1867 die ersten drei Sätze des "Deutschen Requiems" uraufgeführt wurden
- 24 Ein Orchesterinstrument mit mindestens 47 Saiten, das auch im "Deutschen Requiem" zu sehen und zu hören ist
- 27 Die höchste Stimmlage im Chor
- 28 Ort der Uraufführung des "Deutschen Requiems" im April 1868
- 29 Epoche, in die Johannes Brahms als Komponist meist eingeordnet wird

SENKRECHT

- 1 Wichtige Orchesterinstrumente, die am Beginn von Brahms' Requiem ausnahmsweise einmal *nicht* mitspielen dürfen
- 2 Johannes Brahms war kein Katholik, sondern ...
- 3 Ein berühmter Gegner von Johannes Brahms im "Musikstreit" (Nachname)
- 4 Satz II des "Deutschen Requiems" beginnt mit einem ...
- 11 Johannes Brahms versuchte, mit seinem Requiem den Trauernden... zu verschaffen. 12 Ein Musikinstrument, das Johannes Brahms virtuos beherrschte
- 15 Ein bedeutender Komponist des 17. Jahrhunderts, dessen Musik Brahms als Vorbild für das "Deutsche Requiem" diente (Nachname)
- 18 Sprache, in der das traditionelle katholische Requiem gesungen wird
- 20 Ein bedeutender Komponist des Barock, dessen Musik Brahms als Vorbild für das "Deutsche Requiem" diente (Nachname)
- 21 Gesamtzahl der Sätze des "Deutschen Requiems" (und auch des traditionellen lateinischen Requiems)
- 25 Tonart, in der das "Deutsche Requiem" beginnt und endet
- 26 Blechblasinstrument, das traditionell als Symbol für den Tag des Jüngsten Gerichts dient

AUFGABE 2

»Denn alles Fleisch«: Choral-Version:

Chor

Denn al - les Fleisch, es ist wie Gras, und al - le

Herr - lich keit des Men - schen wie des Gra - ses Blu - men.

Klavier

Choral: »Wer nur den lieben Gott lässt walten«

Text und Musik: Georg Neumark (1621–1681)

Wer nur den lie - ben Gott lässt walten / und hof - fet auf ihn al - le - zeit }
 Der wird ihn wun - der - lich er - halten / in al - ler Noht und Trau - rig - keit }

Wer Gott dem Al - ler - höch - sten traut / der hat auf kei - nen Sand ge - baut.

AUFGABE 2

»Denn alles Fleisch«: Trauermarsch-Version:

Denn al - les Fleisch, es ist wie Gras, und al - le

The first system of the musical score for 'Denn alles Fleisch'. It features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 3/4. The lyrics are: 'Denn al - les Fleisch, es ist wie Gras, und al - le'.

Herr - lich - keit des Men - schen wie des Gra - ses Blu - men.

The second system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics: 'Herr - lich - keit des Men - schen wie des Gra - ses Blu - men.' The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern.

»Denn alles Fleisch, es ist wie Gras«: Notenbeispiele

(Pauke, T. 3 ff)

pp

A musical notation example for the drum part, showing a bass line with two triplet markings. The dynamic is *pp*.

m.v. legato ma un poco marcato

pp (T. 3 ff)

A musical notation example for the vocal line, showing a melodic line with a fermata. The dynamic is *pp* and the tempo/mood is *m.v. legato ma un poco marcato*. The reference is (T. 3 ff).

Denn al - les Fleisch, es ist wie Gras, und al - le

(T. 23 ff)

A musical notation example for the vocal line, showing a melodic line with a fermata. The dynamic is *p* and the reference is (T. 23 ff). The lyrics are: 'Denn al - les Fleisch, es ist wie Gras, und al - le'.

Herr - lich - keit des Men - schen wie des Gra - ses Blu - men.

A musical notation example for the vocal line, showing a melodic line with a fermata. The lyrics are: 'Herr - lich - keit des Men - schen wie des Gra - ses Blu - men.'

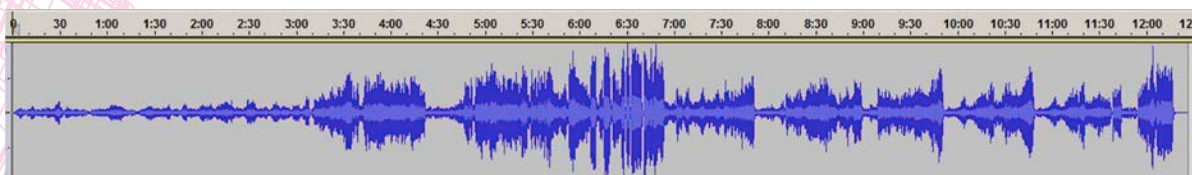
AUFGABE 2

»Denn alles Fleisch, es ist wie Gras«:

Text und Lautstärke-Verlauf

1. PETRUS 1, 24	Denn alles Fleisch es ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen. Das Gras ist verdorret und die Blume abgefallen.
JAKOBUS 5, 7	So seid nun geduldig, lieben Brüder, bis auf die Zukunft des Herrn. Siehe, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und ist geduldig darüber, bis er empfahe* den Morgenregen und Abendregen.
1. PETRUS 1, 25	Aber des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit.
JESAJA 35, 10	Die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen und gen Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird weg müssen.

*=empfangen



AUFGABE 3

»Siehe, ich sage euch ein Geheimnis«: Satz VI

QUELLE	TEXT	WER SPRICHT? (BZW. WER SINGT?) WIE? WANN?
HEBRÄER 13, 14	Denn wir haben hie keine bleibende Statt, sondern die zukünftige suchen wir..	
1. KORINTHER 15, 51-55	<p>Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und dasselbige plötzlich in einem Augenblick, zu der Zeit der letzten Posaune.</p> <p>Denn es wird die Posaune schallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?</p>	
OFFENBARUNG 4, 11	Herr, du bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft; denn du hast alle Dinge erschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen.	

AUFGABE 3

ZUM VERGLEICH

Text aus der Sequenz »Dies Irae«

des traditionellen katholischen Requiems (deutsche Übertragung)

»Tag der Rache, Tag der Sünden,
Wird das Weltall sich entzünden,
wie Sibyll und David künden.
Welch ein Graus wird sein und Zagen,
Wenn der Richter kommt, mit Fragen
Streng zu prüfen alle Klagen!
Laut wird die Posaune klingen,
Durch der Erde Gräber dringen,
Alle hin zum Throne zwingen.
Schaudernd sehen Tod und Leben
Sich die Kreatur erheben,
Rechenschaft dem Herrn zu geben.
Und ein Buch wird aufgeschlagen,
Treu darin ist eingetragen
Jede Schuld aus Erdentagen.
Sitzt der Richter dann zu richten,
Wird sich das Verborgne lichten;
Nichts kann vor der Strafe flüchten.
Weh! Was werd ich Armer sagen?
Welchen Anwalt mir erfragen,
Wenn Gerechte selbst verzagen?

König schrecklicher Gewalten,
Frei ist Deiner Gnade Schalten:
Gnadenquell, lass Gnade walten!
[...]
Wird die Hölle ohne Schonung
Den Verdammten zur Belohnung,
Ruf mich zu der Sel'gen Wohnung.
Schuldgebeugt zu Dir ich schreie,
Tief zerknirscht in Herzensreue,
Sel'ges Ende mir verleihe.
Tag der Zähren, Tag der Wehen,
Da vom Grabe wird erstehen
Zum Gericht der Mensch voll Sünden;
Lass ihn, Gott, Erbarmen finden.
Milder Jesus, Herrscher Du,
Schenk den Toten ew'ge Ruh. Amen.«

AUFGABE 3

Denn wir haben hier keine bleibende Statt,

Musical score for Soprano, Alto, Tenor, and Bass. The lyrics are: "son - dern die zu - künf - ti ge su - - - - - chen wir." (Soprano, Alto) and "son - dern die zu - künf - ti ge su - - - - - chen, su - - - - - chen wir." (Tenor) and "son - dern die zu - künf - ti ge su - - - - - chen wir, su - - - - - chen wir." (Bass). The dynamic marking *pp* is present.

Musical score for Bass. The lyrics are: "Sie-he, ich sa-ge euch ein Ge-heim - - - nis:". The dynamic marking *pp* is present.

Musical score for Violoncello (Vc.).

